

Besondere Behandlungsmaßnahmen bei Posttraumatischer Belastungsstörung (PTBS)

Sehr geehrte Kolleg*innen der Psychologischen Hochschule Berlin,

wir möchten Sie über unsere zwei Behandlungsstudien informieren, für die wir aktuell Patientinnen und Patienten mit Posttraumatischer Belastungsstörung (PTBS) suchen. Die erste Studie richtet sich speziell an Betroffene, die an Albträumen leiden. Die zweite Studie testet die Wirksamkeit von speziell entwickelten Sportprogrammen bei der PTBS.

Wenn Sie Patientinnen und Patienten behandeln, an einer PTBS leiden, freuen wir uns, wenn Sie einen Kontakt herstellen oder die Betroffenen auf unser Angebot aufmerksam machen. Im beiliegenden Flyer sind Kontaktmöglichkeiten enthalten. Alternativ erreichen Sie uns unter albtraumstudie@charite.de, telefonisch unter (030) 2311-1880 oder per Fax unter 030 2311-2264.

Wir bedanken uns im Voraus herzlich für Ihre Unterstützung! Für Rückfragen stehen wir natürlich gern zur Verfügung und senden Ihnen bei Bedarf auch gern weitere Flyer zu.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Kollegiale Grüße,

Das Studienteam der AG Psychotraumatologie,
Psychiatrische Universitätsklinik der Charité Universitätsmedizin Berlin,
St. Hedwig-Krankenhaus

Dr. med. Nikola Schoofs (Oberärztin, Studienleiterin)

Felix Wülfing (Studienarzt)

Dr. rer. nat. Kathlen Priebe (Psychologin)

Dr. rer. nat. Kristina Meyer (Psychologin)

Rebecca Rogasch (Psychologin)

Anima Pieper (Psychologin)

KONTAKT

Arbeitsgruppe Psychotraumatologie
Psychotherapeutisch-psychosomatische Tagesklinik
Station Clemens/ Traumaambulanz
Tel.: (030) 23 11 - 18 80
Fax: (030) 23 11 - 22 64

Telefonische Erreichbarkeit:

Montag bis Freitag: 9.00–15.00 Uhr
E-Mail: seelische.gesundheit-shk@alexianer.de
Internet: www.alexianer-berlin-hedwigkliniken.de

Sie finden uns im St. Hedwig-Krankenhaus
in der Psychosomatischen Tagesklinik Clemens/
Traumaambulanz
Elisabeth-Haus, 3. OG

PSYCHIATRISCHE UNIVERSITÄTSKLINIK DER CHARITÉ IM ST. HEDWIG-KRANKENHAUS

/// Klinikdirektor: Prof. Dr. med. Dr. phil. Andreas Heinz

/// Chefarzt: Prof. Dr. med. Felix BERPPOHL

Tel.: (030) 23 11 - 29 04 /// Fax: (030) 23 11 - 27 50
E-Mail: d.rosenthal@alexianer.de; m.heisel@alexianer.de



ST. HEDWIG-KRANKENHAUS

Große Hamburger Straße 5–11 | 10115 Berlin
Tel.: (030) 23 11 - 0 /// Fax: (030) 23 11 - 25 44
E-Mail: st.hedwig@alexianer.de
Internet: www.alexianer-berlin-hedwigkliniken.de

VERKEHRSVERBINDUNGEN

- //// S-Bahn: Hackescher Markt (S3, S5, S7, S9) mit Aufzug
Oranienburger Straße (S1, S2, S25, S26) mit Aufzug
- //// U-Bahn: Weinmeister Straße (U8)
- //// Regionalbahn: bis Alexanderplatz, Ostbahnhof
oder Friedrichstraße; dann umsteigen und weiter mit
der S-Bahn bis Hackescher Markt
- //// Metro-Tram/Straßenbahn Hackescher Markt
M1, M4, M5 und M6, Monbijouplatz M1 und M5

Das St. Hedwig-Krankenhaus liegt in Trägerschaft der Alexianer St. Hedwig Kliniken
Berlin GmbH, die zur Unternehmensgruppe der Alexianer GmbH gehört.
Weitere Informationen unter www.alexianer.de



Alexianer
ST. HEDWIG-KRANKENHAUS

Psychiatrische Universitätsklinik der
Charité im St. Hedwig-Krankenhaus

STUDIE ZUR BEHANDLUNG VON ALBTRÄUMEN

bei Posttraumatischer Belastungsstörung



CHARITÉ
UNIVERSITÄTSMEDIZIN BERLIN

Sehr geehrte Patientinnen, sehr geehrte Patienten,

unser Forschungsteam führt derzeit eine Studie zur Behandlung von Alpträumen bei Betroffenen mit einer Posttraumatischen Belastungsstörung durch.

In dieser Studie wird die Wirksamkeit des Medikaments Dronabinol untersucht. Dronabinol enthält den Wirkstoff THC aus der Cannabispflanze.

Erste wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass Cannabinoide wie Dronabinol Symptome der Posttraumatischen Belastungsstörung verbessern können. Besonders Alpträume und andere Schlafstörungen scheinen sich zu reduzieren.

Wenn Sie Interesse an weiteren Informationen haben, sprechen Sie uns gern an.

Ihr Studienteam

WAS ERWARTET MICH?

In der Studie wird das Medikament Dronabinol mit einem Placebo verglichen.

Die Studie dauert insgesamt 12 Wochen. Während dieser Zeit werden regelmäßige Untersuchungstermine in unserer Klinik stattfinden.

Im Zusammenhang mit der Studie besteht zusätzlich die Möglichkeit, an weiteren Untersuchungen teilzunehmen, für die eine Aufwandsentschädigung gezahlt werden kann.

Sie werden während der Untersuchungstermine durch unsere Forschungsgruppe intensiv psychologisch und ärztlich betreut.

Wir nehmen an, dass die neue Therapie Ihre Alpträume reduzieren könnte.

Mit Ihrer Teilnahme tragen Sie zur Erforschung neuer Behandlungsmöglichkeiten der Posttraumatischen Belastungsstörung bei.

WER KANN TEILNEHMEN?

Wenn Sie an einer Posttraumatischen Belastungsstörung leiden und mehrmals pro Woche durch Alpträume erwachen, kommen Sie für eine Teilnahme in Frage.

Eine genaue Prüfung, ob Sie teilnehmen können, erfolgt im persönlichen Gespräch.

STUDIENTEAM

//// Dr. med. Nikola Schoofs, Studienleiterin

//// Dr. rer. nat. Kathlen Priebe, Psychologin

//// Dr. rer. nat. Kristina Meyer, Psychologin

//// Rebecca Rogasch, Psychologin

//// Felix Wülfig, Studienarzt

KONTAKT

Arbeitsgruppe Psychotraumatologie
Psychotherapeutisch-psychosomatische Tagesklinik
Station Clemens /Traumaambulanz
Tel.: (030) 23 11 - 18 80
E-Mail: seelische.gesundheit-shk@alexianer

Die Studie wird gefördert von:



STUDENTEAM

Psychiatrische Universitätsklinik der Charité im
St. Hedwig-Krankenhaus

- //// Dr. med. Nikola Schoofs, Psychiaterin
- //// Dr. rer. nat. Kathlen Priebe, Psychologin
- //// Felix Wülfing, Studienarzt
- //// Anima Pieper, Psychologin
- //// Annabell Jäger, Medizinische Doktorandin
- //// Sarah Herrmann, Medizinische Doktorandin

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Charité

- //// Prof. Dr. med. Andreas Ströhle, Psychiater

Abteilung Sportmedizin der Charité

- //// Prof. Dr. med. Bernd Wolfarth, Sportmediziner
- //// Dr. med. Maximilian Grummt, Sportmediziner

KONTAKT

Arbeitsgruppe Psychotraumatologie
Tel.: (030) 23 11 - 18 80
E-Mail: seelische.gesundheit-shk@alexianer



Alexianer
ST. HEDWIG-KRANKENHAUS
Psychiatrische Universitätsklinik der
Charité im St. Hedwig-Krankenhaus

STUDIE

zu den Auswirkungen von Sport auf die Symptomatik
der Posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS)



Sehr geehrte Patientinnen, sehr geehrte Patienten,

unsere Forschungsgruppe führt derzeit eine wissenschaftliche Untersuchung zu den Auswirkungen körperlicher Aktivität auf die Symptomatik der Posttraumatischen Belastungsstörung durch.

Neuere wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass neben Psychotherapie auch ein körperliches Training die Beschwerden einer Posttraumatischen Belastungsstörung reduzieren kann.

In dieser Studie möchten wir untersuchen, ob Betroffene von einem 12-tägigen Bewegungsprogramm profitieren.

Wenn Sie Interesse an weiteren Informationen haben, sprechen Sie uns gern an.

Ihr Studienteam

WAS ERWARTET MICH?

In der Studie werden die Auswirkungen zweier Bewegungsprogramme auf die Krankheitssymptome der Posttraumatischen Belastungsstörung und auf den Schlaf untersucht.

Das 20-minütige Bewegungsprogramm findet über 12 Tage an jedem zweiten Tag in unserer Klinik statt. Vorher und nachher erhalten Sie Diagnostik und Untersuchungen. Eine erneute Nachuntersuchung ist für 6 Wochen nach Abschluss der Sportintervention angesetzt.

Wir gehen davon aus, dass die Bewegungsprogramme eine Reduktion Ihrer Beschwerden bewirken.

Mit Ihrer Teilnahme tragen Sie dazu bei, die Behandlung der Posttraumatischen Belastungsstörung zu verbessern.

WER KANN TEILNEHMEN?

Wenn Sie an einer Posttraumatischen Belastungsstörung leiden und in einer sportmedizinischen Untersuchung eine ausreichende Belastbarkeit Ihres Herz-Kreislauf-Systems festgestellt werden kann, kommen Sie für eine Teilnahme infrage.

Eine genaue Prüfung, ob Sie teilnehmen können, erfolgt im persönlichen Gespräch.